

## Bewertung des Sparpaktes der Bundesregierung

Die Mitglieder der CDA Betriebsgruppe bei ThyssenKrupp Steel Europe AG haben sich zur Bewertung des Sparprogramm getroffen und sind zu folgender Einschätzung gekommen.

Grundsätzlich wenden wir uns nicht gegen Sparmaßnahmen, aber im Interesse einer gerechten Lastenverteilung müssen auch der Finanzmarkt und die Besserverdienenden angemessen einbezogen werden.

Die Einführung einer Bankenabgabe und Kapitalmarkttransaktionssteuer begrüßen wir. Sollten diese nicht gelingen sind alternative Schritte oder der Alleingang erforderlich.

Der Spitzensteuersatz betrug bis 1998 noch 53 %. Alle danach folgenden Absenkungen sind unter der Verantwortung der SPD erfolgt. Wenn die Opposition jetzt Kritik in diesem Zusammenhang übt, unterstützen wir diese ausdrücklich. Auch wir sind der Meinung, dass die Anhebung des Spitzensteuersatzes vertretbar ist.

Die Kürzungen im Sozialbereich lehnen wir ab. Hier wird die soziale Schieflage des Sparpaketes am deutlichsten. Die Armen sollen die von Milliardären und Zockern am Finanzmarkt verursachte Krise bezahlen. Das hat nichts mehr mit christlichsozialem Gedankengut zu tun. Es ist einfalllos und beschämend.

Selbst die Steuer auf Brennelemente wird über den Energiepreis als zusätzliche Belastung beim Verbraucher landen.

Wir lehnen dieses Sparpaket ab, weil es asozial ist.

CDA Betriebsgruppe: